

ALICE IM SPIEGELLAND: ESSAYS IN ASYMMETRY im Rahmen von „Science meets Arts meets Science“

Das Projekt "Alice im Spiegelland" im Rahmen von "Science meets Arts meets Science" soll die Öffentlichkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Wissenschaft und Kunst anregen. In einer Ausstellung mit Performances und Videoinstallationen sowie mit begleitenden Vorträgen von WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen an der Universität werden in Anlehnung an die Geschichte „Alice hinter den Spiegeln“ in sechs thematischen Einheiten ("Six Impossible Things Alice Thought Before Breakfast") Asymmetrien von Körper-Technik, rechter-linker Gehirnhälfte, Sex-Gender, Materie-Antimaterie, Mensch-Tier u.a. fokussiert.

Alice verkörpert in dieser Reise durch die aktuellen Wissenschafts- und Kunst-Diskurse eine Wissenschaftlerin des dritten Jahrtausends, die zugleich auch Künstlerin ist. Damit ist sie in der Lage, unsere maßgeblich von den Natur- und Technikwissenschaften geprägte Welt neugierig und spielerisch zu befragen. Sie nutzt Medien der Wissenschaft, Bilder, Film und Tanz, um schwer Vorstellbares zu visualisieren sowie Konstruktionen von Zeit, Materie und Asymmetrien zu veranschaulichen und zu kontrastieren.

Alice im Spiegelland: Essays in Asymmetry findet im Rahmen des Uni-Jubiläums ‚550 Jahre Universität Freiburg‘ statt:

- vom 7.7.-5.8.2007 mit einer Ausstellung, Performances und Videoinstallationen im Kunsthaus L6 des Kulturamts der Stadt Freiburg, Lameystr. 6, Eröffnung: Fr. 6.6.07, 20 Uhr;
- vom 20.6.-25.7.2007 mit begleitenden Vorträgen von WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, jeweils Mi, 20-22 Uhr, Kollegiengebäude I, HS 1199, Werthmannplatz 3;
 - 20.06.07: Alice in Brainland: (HD Dr. Sigrid Schmitz, IIG, Univ. Freiburg & Celia Brown, Freiburg)
 - 27.06.07: Alice im Spiegel: (Prof. Dr. Britta Schinzel, HD Dr. Sigrid Schmitz, IIG, Univ. Freiburg & Celia Brown, Freiburg)
 - 04.07.07: Die verborgene Identität der Mitochondrien: (Prof. Dr. Joanna Poulton, Univ. Oxford, U.K. & Celia Brown, Freiburg)
 - 11.07.07: ‚Kein Nagetier hat bislang ein Kunstwerk erschaffen‘: (Dr. Marion Mangelsdorf, ZAG, Univ. Freiburg & Dr. Celia Brown, Freiburg)
 - 18.07.07: The World in the Looking Glass: How the Truth about the Universe is even more impossible than Alice could have ever imagined before Breakfast: (Dr. Todd Huffman, Oxford, U.K. & Celia Brown)
 - 25.07.07 : Freier Wille in den Knochen: (Celia Brown, Freiburg)
- voraussichtlich vom 11.-14.7.2007 in einer Bühnenpräsentation mit Videoclips und Tanz-Performances sowie Bildprojektionen auf der ‚Wissenschaftsmeile‘ zum Universitäts-Jubiläum.

Alice im Spiegelland: Essays in Asymmetry ist eine Kooperation zwischen der Abt. 1, IIG/Kompetenzforum [gin], dem ZAG der Universität Freiburg, der Künstlerin Celia Brown und dem Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler, BBK Südbaden

Initiatorin des Projekts und Spielleiterin:

CELIA BROWN, DR.

Freischaffende Künstlerin in Freiburg. Performances im Bereich Kunst und Wissenschaft, Bildhauerei, Malerei, Zeichnung. Studium der *Human Sciences* im Dialog zwischen Geistes- und Naturwissenschaften in Oxford sowie Freie Malerei und Grafik an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule – in Frankfurt am Main. Doktorarbeit in Soziologie an der *London School of Economics and Political Science*.

WISSENSCHAFTLERINNEN:

UNIVERSITÄT FREIBURG:

KOMPETENZFORUM [GIN]: GENDER-FORSCHUNG IN INFORMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

BRITTA SCHINZEL, PROF. DR.

Studium der Mathematik und Physik. Wechsel von der Compilerentwicklung in der Computerindustrie in die Theoretische Informatik an der TH Darmstadt, Professuren an der RWTH Aachen und der Universität Freiburg. Forschungsschwerpunkte: Informatik und Gesellschaft, Künstliche Intelligenz, Theorie der Informatik, Grundlagen, Begriffsklärungen, Rechtsinformatik. Als Leiterin des [gin] liegt ihr besonders Augenmerk auf der Entwicklung von Gender Studies in Informatik und Naturwissenschaft sowie auf Neue Medien in der Hochschullehre in Forschung, Entwicklung und Anwendung.

SIGRID SCHMITZ, HD DR.,

Studium der Biologie in Aachen und Marburg; seit 1987 Lehre und Forschung zu Gender in den Naturwissenschaften; seit Oktober 1999 am Institut für Informatik und Gesellschaft (IIG) der Universität Freiburg an der Schnittstelle Informatik/Naturwissenschaften; seit 2002 zusammen mit Britta Schinzel Leitung des [gin] und Hochschuldozentin zur "Mediatisierung der Naturwissenschaften und Genderforschung", Gastprofessuren/-dozenturen in Graz und Basel.

ABTEILUNG GENDER STUDIES DES ZENTRUMS FÜR ANTHROPOLOGIE UND GENDER STUDIES (ZAG)

MARION MANGELSDORF, DR. PHIL.

Studium der freien Malerei und Kulturpädagogik mit Diplomabschluss. Studium der Philosophie, Soziologie, Kulturwissenschaften in Berlin und Freiburg. Dissertation: *Wolfsprojektionen: Wer säugt wen? Von der Ankunft der Wölfe in der Technoscience* (2005 FU Berlin). Seit 1998 Referentin und Lehrbeauftragte der Abteilung Gender Studies des ZAG. Dort Initiatorin der Forschungsgruppe *Technoscience*. Mitgestalterin von Kunstprojekten www.ars-memoriae.de.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

KONSTANZE KURZ, Dipl.-Inf.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Informatik in Bildung und Gesellschaft, Prof. Wolfgang Coy. Arbeitsschwerpunkte: Überwachungstechnologien, Biometrie, informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz sowie Geschichte der Informatik.

UNIVERSITY OF OXFORD

JOANNA POULTON, PROF. DR.

Medizinstudium. Professorin und Honorary Consultant in Mitochondrial Genetics an der John Radcliffe Hospital, University Oxford. Pionierin in der Beschreibung pathologischer mitochondrialen DNS (mtDNA). Forschungsschwerpunkte: Rolle der mtDNA in Krankheiten wie Typ 2 Diabetes, Haemochromatosis, Unfruchtbarkeit, Cardiomyopathy. Medizinische Beraterin für Genetische Diagnostik in der Schwangerschaft. Als Leiterin eines Workshops des *European Neuromuscular Consortium* stellte sie die Europäischen Leitlinien für Präimplantationsdiagnostik her.

TODD HUFFMAN, Dr.

Nach dem Studium zum Elektro-Ingenieur Wechsel zur Forschung über Elementarteilchen. Mitentdecker der Bottom-charmed Meson an der Collider Detector Facility, Fermi lab. Chicago, USA. Seit 1997 Dozent für Physik an der Universität Oxford. Forschungsschwerpunkte: Rolle von B-Mesons bei der Asymmetrie zwischen Materie und Anti-Materie. Mitentwicklung des Nachfolgermodells für den CERN Large Hadron Collider. Theoretische Auseinandersetzung mit dem Standardmodell von Teilcheninteraktionen.

KÜNSTLERINNEN

CHOREOGRAPHIE: EMMA-LOUISE JORDAN

Ausbildung an der Rambert Academy in London. Tanzte in Großbritannien mit der Midland Dance Company und Vienna Ballet Theatre. Langjährige Arbeit mit dem Ballett Schindowski in Gelsenkirchen. Tanzwerk Nürnberg unter der Choreographin Jean Renshaw, der sie zum Dortmund Ballett folgte. 1998-2005 beim Ballett Freiburg Pretty Ugly. 2004-2006 Leiterin des Jugendtanzclubs Freiburger Theater. Schwerpunkt: Tanzimprovisation, Choreografie.

THEATERREGIE: KATRIN HENTSCHEL

Studium für Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin. Freie Theaterprojektionen in Berlin; u.a. Autorin und Regisseurin des Theaterstücks *Alice und Lenin*, Berlin 2001. Engagement in der Spielzeit 2006/07 am Theater Freiburg.

TÄNZERINNEN

Barbara Bausch, Lisa Bensel, Frederik Bechtle, Larissa Dingler, Lara Hempelmann, Sjaan Hепен, Thomas Obermaier